

Marlene Kapitza-Meyer

Zeitspeicher

Marlene Kapitza-Meyer ist 1958 in Bonn geboren, erlangte 1978 die Bühnenreife für Tanz, schloss 1984 in Malerei an der FH Köln ab, ergänzte in Fine Arts 1988-94 B.A. und M.A. in Johannesburg Südafrika und lebt seit dem in Aachen.

Marlene Kapitza-Meyer nutzt exemplarische Objekte als Auslöser für eine malerische und installative Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte und Alltagskultur, die zu freien malerischen Wechselwirkungen und teils sprachassoziativen Kopplungen führen. Ihr Arbeitsmaterial sind Hinterlassenschaften, zu denen sie eine persönliche Beziehung entwickeln kann.

Ein Familienfoto zeigt eine Frau, die in der Nachkriegszeit unter einfachen Lebensverhältnissen einen kostbaren Bade- und Morgenmantel trägt. Dieses Wertschätzungsgeschenk war Auslöser für eine historische Recherche.

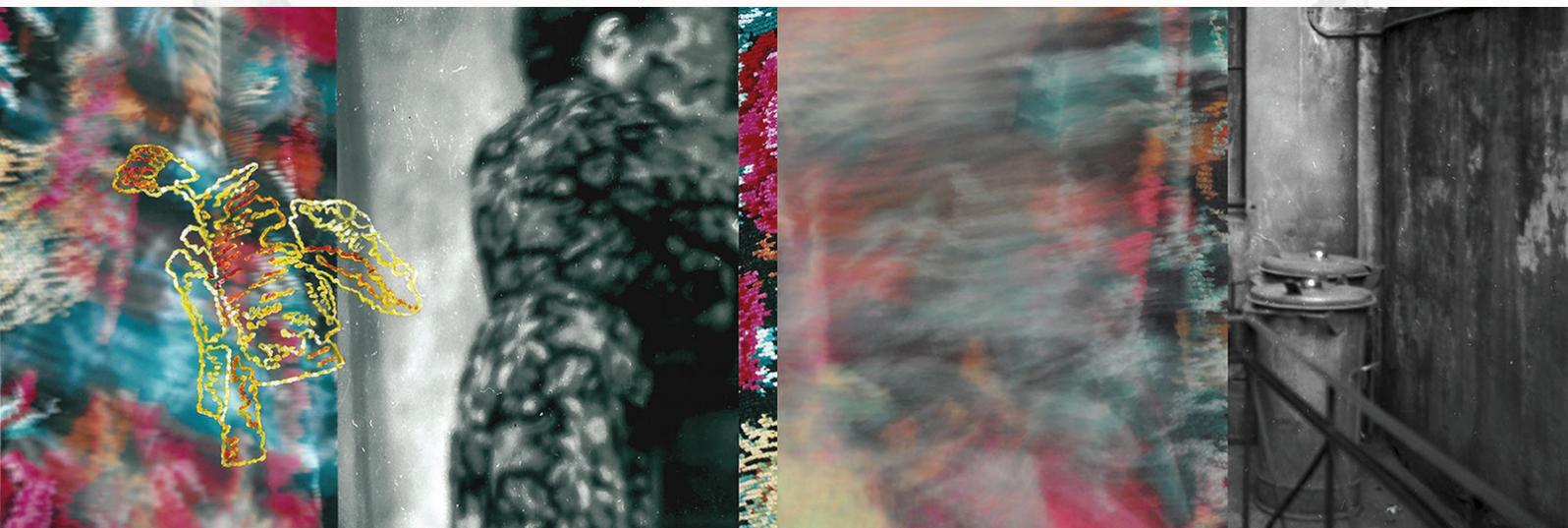
Sie ergab, dass das ungewöhnliche chinosis-barocke Farbmuster den Produktnamen „PARADIES“ trägt und aus Raupengarn hergestellt ist. In doppelter Hinsicht wird diese Freizeitrobe damit Ausdruck einer hoffnungsvollen Zukunftsperspektive. Lässigkeit, Schick und Statushaftigkeit drücken zugleich aus, dass diese Frau sich nicht unterkriegen lässt und selbstbewusst auftritt. Soweit die geschichtliche Dimension und sinnfällig im Objekt kulminierende Emotion.

Es geht der Künstlerin weder um melancholische Betrauerung von Verlust, noch um marktschreierische Verwertung von Retroelementen. Es geht um Ausgemustertes und nicht um Gemustertes.

Das Farbmuster, das schwer zu malen war, da es Stofflichkeit und Farbwerte treffen, aber nicht ornamental wirken sollte, wird zum Ausgangspunkt freier, organisch diffundierender, verwischter oder rinnender Befreiung der Form aus dem Objektzusammenhang. Fast kalligraphisch oder als Wischstreifen wuchert die vergangene Intensität von Farbe und Form in freie Bildflächen, die teils mit im lockeren Streumuster gesetzten Sickerpfützen grauer Farbe bestückt sind. Die experimentelle Leichtigkeit der Setzungen befreit sich zusehends von der schweren Reichhaltigkeit der Vorlage, orientiert sich in der Konturfindung bisweilen an Knickkanten der Falten und intensiviert in einer malerischen Rezeptionsabfolge Verspärlichungen des Textilvorbildes. Befreite Form mit farblich integrierten historischen Wurzeln führt zu einem seriellen Bildvorrat voll individueller Lösungen und dem Flair der späten 50er Jahre, der von der Künstlerin zeitgemäß kommentiert und bearbeitet wurde. Malerisch verwahren die Bilder sich gegen Hochglanzästhetik und Popkultur.

Marlene Kapitza-Meyer erzeugt eine subtil zeitkritisch kommentierende geschichtsbeflissene Malerei, die zu einer abstrakten Bildpoesie voll Sinnlichkeit findet.

Dr. Dirk Tölke, Aachen



1958 geb. in Bonn

1978 Bühnenreife für Tanz, Bonn

1984 Abschluß Malerei, Fachhochschule Köln

1988 B.A. (Fine Arts), Johannesburg Südafrika

1994 M.A. (Fine Arts), Johannesburg Südafrika

lebt und arbeitet seit 1994 in Aachen

Kontakt: marlene.kapitza@outlook.de

Sonderausstellung vom 31.08. bis 28.09. 2018 im Foyer der

ERNST FEILER GmbH | Frottier- und Chenilleweberei
Greimweg 4 | 95691 Hohenberg an der Eger
www.feiler.de

Marlene Kapitza-Meyer

Zeitspeicher

Marlene Kapitza-Meyer was born in Bonn in 1958 and became a professional dancer in 1978. She completed a degree in art at the Cologne University of Applied Sciences in 1984 and then went on to study for a BA and MA in fine arts in Johannesburg in South Africa between 1988 and 1994. Since graduation she has lived in Aachen Germany.

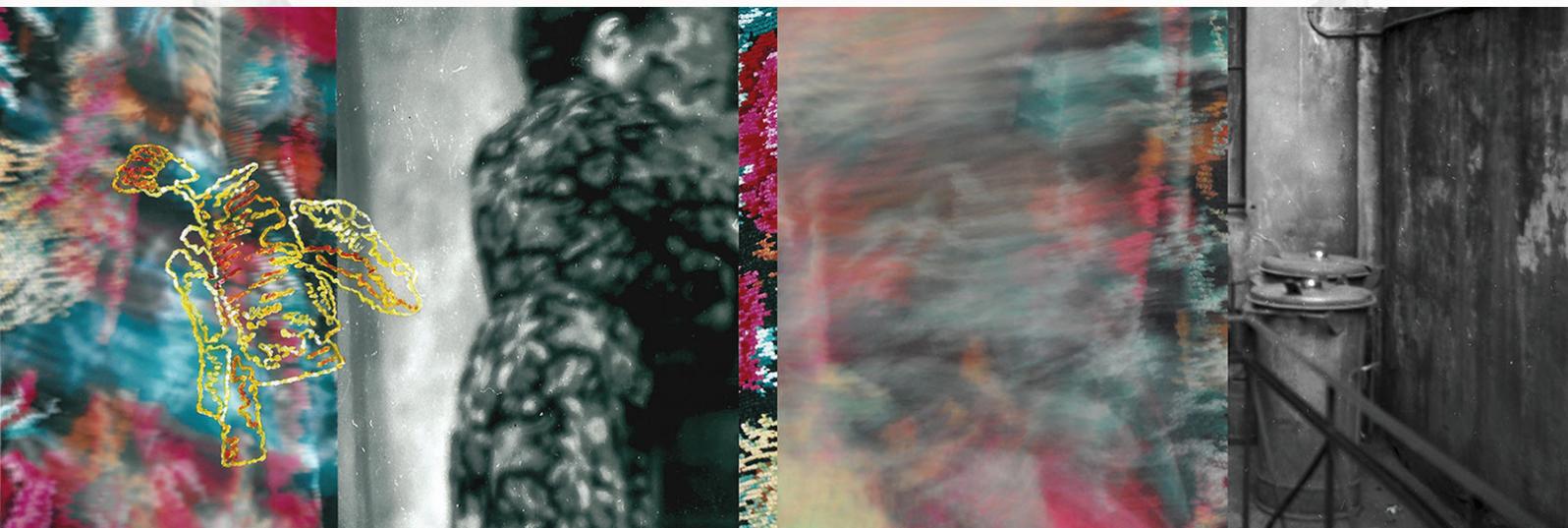
Marlene Kapitza-Meyer uses exemplary objects as the starting point for her artistic and installative examination of contemporary history and everyday culture. This approach results in free, picturesque interactions and, at times, language-associative connections. She works with legacies with which she is able to develop a personal relationship.

One family photograph shows a woman in the post-war era living in basic conditions yet dressed in a luxurious dressing gown. This gift of appreciation prompted her historical research, which concluded that the unusual Chinese baroque coloured pattern went by the name of „PARADISE“ and was produced from 'caterpillar' yarn. The attire is thus a two-fold expression of hope for a better future. Her nonchalance, elegance and resolution serve to underpin the sense that this confident woman refused to be kept down. And there ends the historical dimension and evident culminant emotion of this object.

Yet the artist neither wishes to grieve for what is lost nor does she want to blatantly use retro elements. The focus is firmly on what has been discarded and not superficial patterns.

The colour sample, which was difficult to paint as it combines materiality and tonal values, yet should not appear ornamental, marks the start of the free, organic, diffusing, blurred and flowing liberation of the form from the context. The bygone intensity of the colour and form sprawls across the picture almost like calligraphy or a smear with a loose scattering of small pools of grey. The experimental levity of the pattern noticeably frees the work from the richness of the template, the contours become increasingly guided by the creased edges of the folds and are intensified by the successive artistic reduction of the original textile. The freed form with intertwined historical roots in colour leads to a stock of images filled with individual solutions and all the flair of the late 50s, which has been narrated and processed in keeping with the times. From an artistic perspective, these images are a protest against high gloss aesthetics and pop culture. Marlene Kapitza-Meyer creates a subtle and critical work which embraces history to produce a poetic image replete with sensuality.

Dr. Dirk Tölke, Aachen



1958 geb. in Bonn

1978 Bühnenreife für Tanz, Bonn

1984 Abschluß Malerei, Fachhochschule Köln

1988 B.A. (Fine Arts), Johannesburg Südafrika

1994 M.A. (Fine Arts), Johannesburg Südafrika

lebt und arbeitet seit 1994 in Aachen

Kontakt: marlene.kapitza@outlook.de

Sonderausstellung vom 31.08. bis 28.09. 2018 im Foyer der

ERNST FEILER GmbH | Frottier- und Chenilleweberei
Greimweg 4 | 95691 Hohenberg an der Eger
www.feiler.de